

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Ein Bündnis macht Schwache stark

Bei der 20. Jahresversammlung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV) betonte SoVD-Landesvorsitzender Jürgen Weigel die Wichtigkeit von Bündnissen. Auch Ehrungen wurden durchgeführt.

SoVD-Landesvorsitzender Jürgen Weigel richtete ein Grußwort an die 20. Jahresversammlung des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV). Dabei zitierte er das Sprichwort „Ein Bündnis macht die Schwachen stark.“ Genau dieser Grundsatz sei es, der die Arbeit als Parität seit über 20 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern so erfolgreich mache. „Der DPWV als engagierter und kreativer Dachverband trägt die Idee der Parität in die Gesellschaft“,

so Weigel. Der Grundsatz, dass alle Menschen und alle Mitglieder gleich sind – ob groß oder klein, landesweit oder lokal – würde durch die Mitgliederorganisationen wie auch dem SoVD in der täglichen Arbeit verwirklicht. Der DPWV solle für Kreativität und Gelingen zwischen ehrenamtlichem und hauptamtlichem Engagement.

Ein Zeichen der guten Zusammenarbeit sei die langjährige Tätigkeit des SoVD-Landesschatz-

meisters, Carl Buhs, im Beirat des DPWV-Vorstandes Mecklenburg-Vorpommern. Als neues Mitglied im DPWV-Vorstand wurde bei der Sitzung der Kreisvorsitzende des SoVD Parchim, Hans-Heinrich Erke, gewählt.

Neben der Wahl wurden auch Ehrungen vorgenommen. So wurde die Schriftführerin des Kreisverbandes Wismar, Inge Höppner, für ihr großartiges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.



Die Geschäftsführerin des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes überreichte dem SoVD-Mitglied Inge Höppner die Auszeichnung.



Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Grevesmühlen

Auf ein erfolgreiches Halbjahr mit vielen Höhepunkten können die Mitglieder des Ortsverbandes Grevesmühlen zurückblicken. So wurde das fünfjährige Bestehen der Singe- und Tanzgruppe gefeiert. Ortsvorsitzender Manfred Bade brachte in einer Rede zum Ausdruck, dass man sich die Stärkung der sozialen Rechte auf die Fahnen geschrieben habe. Gut tun, tut gut – das sei der Leitspruch. Er lobte die ehrenamtliche Arbeit und beglückwünschte besonders die Singe- und Tanzgruppe. Ingrid Schafranski, Kreisvorsitzende des SoVD Nordwestmecklenburg und Mitglied des Landesvorstandes, wurde für ihr Engagement mit einem Blumenpräsenzt freudt.

Rückblick: Im April wurde eine Frühlingswanderung, verbunden mit der Besichtigung einer Seniorenresidenz für betreutes Wohnen

durchgeführt. Sehr interessant war auch der Besuch einer Bio-Gasanlage. Bei der Tagesfahrt nach Glückstadt wurde den 53 Reiseteilnehmern eine Stadtbesichtigung, ein Vortrag über die Matjesherstellung und ein vorzügliches Matjesdiner geboten. Traditionell wurde im Gostorfer Biergarten ein Grillnachmittag veranstaltet. Die SoVD-Tanzgruppe sorgte für Stimmung und vor allem die kleinen Liner Dancer boten toll einstudierte Tänze. Der Höhepunkt war der Besuch von Regina Dabs und Rainer Januschke von der Deutschen Bank Wismar. Innerhalb der „Initiative Plus“, dem konzernweiten Programm zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements, unterstützte die Deutsche Bank Wismar den Ortsverband Grevesmühlen mit einer Spende von 750 Euro. „Wir engagieren uns gerne ehrenamtlich für den Ortsverband Grevesmühlen, da wir uns persönlich gegen die erschreckend hohe Altersarmut in unserem Umfeld einsetzen wollen“, so die Überbringer des Scheckes. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz von Gudrun Seidel und Dr. Wolfgang Seidel – sie ist die Initiatorin aller Veranstaltungen, er organisiert die Reisen.

Ortsverband Greifswald

Die 144 Mitglieder des Ortsverbandes Greifswald konnten bei ihrer Ortsverbandswahl eine gute Bilanz ihrer Arbeit der letzten zwei Jahre ziehen. Der wiedergewählte Vorsitzende, Hans-Hermann Ehmke, verwies darauf, dass in den monatlichen Informationsveranstaltungen regelmäßig kommunalpolitische Themen auf der Tagesordnung standen. So gab es Gesprächsrunden mit Oberbürgermeister Dr. Arthur König (CDU), Mitgliedern des Bürgerschaftsausschusses für Gesundheit und Soziales und Kandidaten für die Bürgerschaftswahlen 2009. Kritisch vermerkte Ehmke dabei, dass regelmäßig Vertreter der Bürgerschaftsfraktionen von SPD und Bürgerliste fehlten, während sich Kommunalpolitiker der Fraktionen Die Linke, CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen den Fragen unserer Mitglieder stellten. Diese Diskussionen wollen die Greifswalder SoVD-Mitglieder fortsetzen. Ehmke begrüßte es, dass es gelang, den Abgeordneten des Landtages und Mitglied der Bürgerschaftsfraktion der FDP, Sebastian Ratjen, als Mitglied des SoVD zu gewinnen.



SoVD-Mitglieder aus Grevesmühlen besichtigten eine Bio-Gasanlage.



Der Ortsverband Grevesmühlen freute sich über einen Spendenscheck.

Kreisverband Neubrandenburg

Am zünftigen Sommerfest des Kreisverbandes Neubrandenburg nahmen 60 Mitglieder teil. Der Kreisvorsitzende, Werner Heineemann, würdigte in seiner Begrüßung die aktive ehrenamtliche Arbeit vieler Mitglieder. Hohe Anerkennung findet die Betreuung alter und kranker Mitglieder, die umfangreiche Unterstützung bei Anträgen zu Ansprüchen aus dem Sozialrecht sowie die Organisation von Veranstaltungen. Durch diese Aktivitäten wird die Verbundenheit der Mitglieder zum SoVD weiter gefestigt. Ein Höhepunkt war der Auftritt des Shanty-Chores „Über sieben Meere“. Die Lieder regten

zum Mitsingen und Schunkeln an. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen und leckerem Gegrillten wurde erzählt, gelacht und getanzt. Alle Anwesenden waren sich einig: Es war eine gelungene Veranstaltung!

Ortsverband Putbus

Nachdem der Ortsverband Putbus anlässlich der 200-Jahrfeier der Stadt Putbus drei Rosenstöcke gespendet hatte, wurde ein entsprechender Standort für die Pflanzen gesucht und gefunden. So trafen sich einige SoVD-Mitglieder mit dem Bürgermeister, Harald Burwitz, sowie dem „Rosendoktor“, Herrn Prill, um die Rosenstöcke am Kriegerdenkmal ordnungsgemäß zu pflanzen. Mit einem Glas Sekt wurde auf gutes Wachstum angestoßen.

Eine solche Aktion dient nicht nur dem Gedenken an die gefalle-



Mitglieder des Ortsverbandes Putbus pflanzten Rosenstöcke.



Der Kreisverband Neubrandenburg feierte ein Sommerfest.



Anspruch auf Behindertenausweis

Ob ein behinderter Ausländer in Deutschland nur geduldet sei, spielte bei der Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft keine Rolle, entschied das Bundessozialgericht. Bei der Feststellung der Schwerbehinderung sei nicht das Ausländerrecht, sondern das Sozialrecht entscheidend (AZ: B9SB2/09R). EPD

nen Soldaten der Weltkriege, sondern zeigt auch die Verbundenheit und das gute Verhältnis zwischen dem SoVD-Ortsverband und dem Rat der Stadt Putbus. „Wir hoffen, dass ‚unsere Rosen‘ zur Freude der Passanten schön blühen werden“, so die SoVD-Mitglieder.